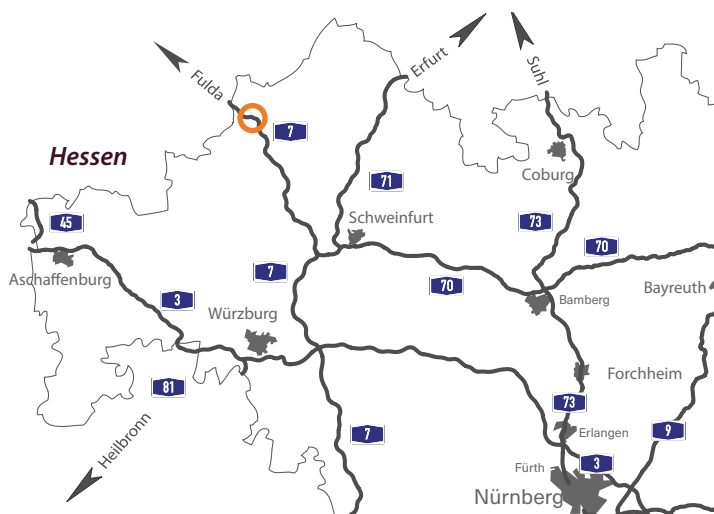


A 7 | Ersatzneubau | Talbrücke Römershag

Zwischen den Anschlussstellen
Bad Brückenau-Volkers und
Bad Brückenau/Wildflecken



A 7 | Ersatzneubau Talbrücke Römershag

Erneuerung der Talbrücke Römershag zwischen den Anschlussstellen Bad Brückenau-Volkers und Bad Brückenau/Wildflecken

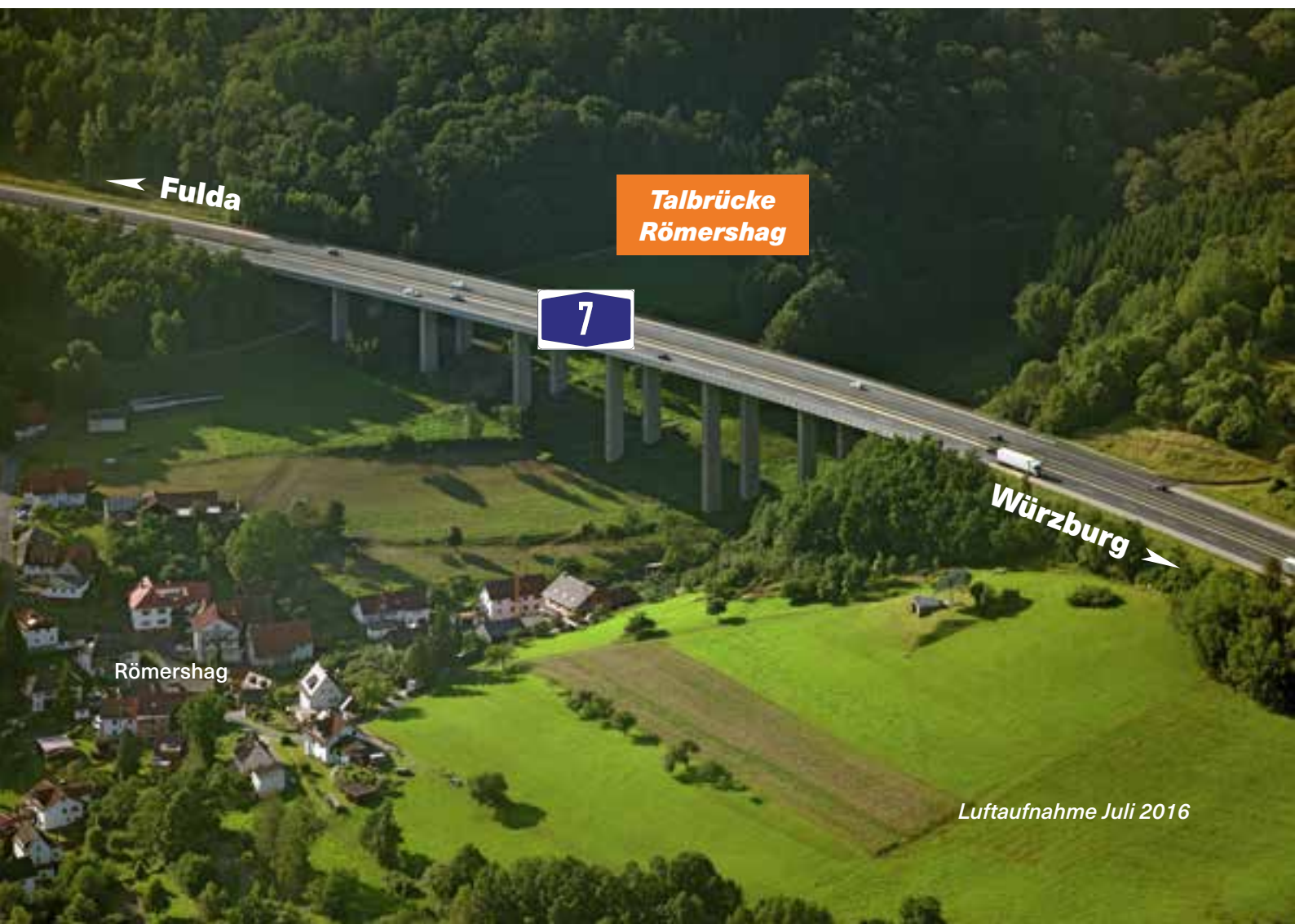
Die Erneuerung der 55 Jahre alten Talbrücke ist auf Grund der baulichen und altersbedingten Defizite an Über- und Unterbauten und des damit verbundenen schlechten Bauwerkszustandes, sowie der für die heutigen Verkehrsverhältnisse nicht mehr ausreichenden Tragreserven zwingend erforderlich. Seit dem Bau hat sich durch den rasant angestiegenen Güter- und Schwerverkehr eine Nutzungsänderung eingestellt. Für diese hohen Beanspruchungen ist die vorhandene Brücke nicht ausgelegt. Der Neubau wird daher für heutige und künftige Verkehrslasten bemessen.

Ab August 2022 wird das Bauwerk der Richtungsfahrbahn Fulda rückgebaut und erneuert. Der Verkehr wird währenddessen mit jeweils zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung über das Bestandsbauwerk geführt. Im Anschluss erfolgt die Verkehrsumlegung auf den neuen

Überbau der Richtungsfahrbahn Fulda und wird ebenfalls mit jeweils zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung geführt. Der Rückbau und die Erneuerung des Teilbauwerkes der Richtungsfahrbahn Würzburg kann beginnen. Während der Bauzeit stehen den Verkehrsteilnehmern in beiden Richtungen immer zwei Fahrstreifen zur Verfügung.

Bis Ende 2028 wird die alte Talbrücke Römershag vollständig durch einen Neubau ersetzt sein. Der Ersatzneubau umfasst neben den streckenbaulichen Anpassungsmaßnahmen nördlich und südlich der Talbrücke den Neubau eines Absetz- und Rückhaltebeckens für die Bauwerksentwässerung.

Die Kosten der Maßnahme in Höhe von rund 95 Millionen Euro trägt die Bundesrepublik Deutschland.





© Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2022

Projektdaten

Baulänge	ca. 5 Kilometer
Baukosten/Kostenträger	ca. 95 Millionen Euro / Bundesrepublik Deutschland
Brückenlänge	322 Meter
Überbau	Einzelliger Stahlverbund – Dreigurtbinder mit räumlichem Fachwerk über 5 Felder; Fahrbahnplatte aus Fertigteilen mit Ortbetongergänzung
Bauweise	Taktschieben der Stahlkonstruktion Dreigurtbinder
Höhe Überbau	6 Meter
Stützweiten	49 Meter + 63 Meter + 70 Meter + 77 Meter + 63 Meter
Höhe über Gelände	max. 39 Meter
Baubeginn	April 2022
Bauende	Ende 2028

Visualisierung des neuen Bauwerks



© Büro Krebs und Kiefer Ingenieure GmbH

Kontakt

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg

Telefon +49 911 4621-01
presse.nordbayern@autobahn.de
www.autobahn.de/nordbayern

Stand: März 2024

Fotos: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild (Juli 2016)